

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 14 (1898)

Heft: 26

Rubrik: Aus der Praxis - für die Praxis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Betreten derselben mit Licht ist verboten. Der Vorrat an Calciumcarbid darf nicht mehr als 100 Kilo betragen und muß in luft- und wasserdichten Gefäßen aufbewahrt werden.

Verboten sind: der Gebrauch tragbarer Acetylenlampen, welche mit einem Gasentwicklungs-Recipienten verbunden sind; die Verwendung flüssigen oder mit Luft gemischten Acetylens (letzteres, wenn die Vermischung mit Luft nicht erst in den Brennern, sondern in eigenem Behälter erfolgt).

Der Druck in den Gaszeugern und in den Leitungen darf sechs Atmosphären nicht überschreiten. U. s. w.

Eine Centrale für Acetylen-Gas. Als vor einiger Zeit in Flawil ein Vortrag über Acetylen-Beleuchtung gehalten wurde, machte der „Volksfreund“ die Anregung, den Gedanken an eine Centrale, von der aus an Abonnenten das Gas abgegeben werden könne, einer Prüfung zu unterziehen. Neuerdings wird der „Volksfreund“ durch die Thatsache wieder daran erinnert, daß sich in Rheineck eine Genossenschaft für Acetylenbeleuchtung gebildet hat, die sich zum Zwecke setzt:

1. Betrieb einer Centrale für Acetylen-Gas.

2. Erstellung einer Hauptleitung von der Pfänder'schen Fabrik (bei der die Centrale bereits eingerichtet ist und mittheilweise übernommen wurde) bis zum Hecht und von hier zum Feuerwehler beim Möbli; ferner Erstellung einer Zweigleitung vom Hecht zur Grub bis zur Gaisgäß.

3. Abgabe von Gas an private Abonnenten (gleich der Wasserversorgung) und an die Gemeinde für die Straßenbeleuchtung.

Zur Kontrolle des Gaskonsums erhält jeder Abonnent eine Gasuhr. Der Gaspreis stellt sich vorläufig bei dem jetzigen Carbidpreis von 48 Rp. per Kilo wie folgt:

1 Flamme von 30 Kerzen per Stunde 5 Rp. = Fr. 2 per Kubikmeter Gas. Die schon heute abonnierte Flammzahl beträgt 283; dieselbe genügt bereits hinlänglich für eine Rendite des Unternehmens bei der vorgesehenen Ausdehnung.

Bei der Gelegenheit wollen wir nicht unerwähnt lassen, daß die Zeit nicht mehr ferne zu sein scheint, wo Acetylen-Gas auch eine ausgedehntere Anwendung als motorische Kraft finden wird.

Die Acetylenbeleuchtung hat nun auch in Rapperswil ihren Einzug gehalten. Der Gasthof zur „Post“ samt Garten prangt in den Spätsommerabenden in dem hellen Schein dieses Lichtes. Je mehr diese Neuerung sich den hiesigen Platz erobert, um so mehr tritt natürlich das Projekt einer elektrischen Stadtbeleuchtung in den Hintergrund — schreibt ein Rapperswiler Korrespondent dem „St. G. Tagbl.“

Schweiz. Möbelindustrie-Gesellschaft Lausanne. Der Verwaltungsrat dieses Unternehmens (Aktienkapital 600,000 Fr.) beantragt für das erste Betriebsjahr 1897/98 6 Prozent Dividende. Der Generalversammlung wird ein Antrag auf Erhöhung des Aktienkapitals auf 800,000 Fr. unterbreitet werden.

Die Konferenz schweizerischer Stadtverwaltungen wurde im Rathause St. Gallen (35 Mann) durch eine kurze Ansprache von Herrn Gemeindeammann Müller eröffnet, worin er denselben den herzlichsten Gruß St. Gallens und seiner Behörden entbot. Er konstatiert mit Freude, daß man mit den Städtetagen Tage der Arbeit habe schaffen wollen, die in aller Einfachheit den praktischen Zielen des Verwaltungswesens zubieten wollen. In diesem Sinne habe auch das St. Galler Komitee das Arrangement des diesjährigen Städtetages aufgestellt.

Die Konstituierung der Versammlung erfolgte durch Wahl des Sprechenden zum Tagespräsidenten und des Herrn Dr. Volland, Ratschreiber, zum Aktuar.

Das erste Votum hatte Herr Regierungsrat Reese von Basel über die Kollektivausstellung der Schweizerstädte in Paris.

Seine Ausführungen gipfelten in dem Antrage, man möge, trotzdem Zürich und Lausanne die Beteiligung an einer Kollektivausstellung abgelehnt, das Arrangement einer allgemeinen Ausstellung im Auge behalten, mit denjenigen Orten, welche sich für die Beteiligung beim Generalsekretär der schweizerischen Ausstellungskommission melden werden. Dieser Antrag wurde nach gewalteter Diskussion, an der die Herren Geiser, Zürich, Struettmann, Luzern, Müller, St. Gallen, Zegher, Generalsekretär und die Vertreter von Winterthur und Lausanne teilnahmen, nach Antrag des Tagespräsidenten in dem Sinne gutgeheißen, daß die Angelegenheit weiter auf der Tagesordnung des Städtetages belassen bleiben soll.

Das zweite Referat von Herrn Stadtpräsident Dr. Spahn von Schaffhausen betr. Gründung einer Zeitschrift für Schweiz. Verwaltungsrecht führte zur diskussionslosen Annahme seines Vorschlages bezüglich Vorbereitung dieses Unternehmens, das die Versammlung als wünschenswert anerkannte und für welches sie sich grundsätzlich bereit erklärte, die Initiative zu übernehmen. Die Wahl der vom Referenten gewünschten und von der Versammlung gutgeheißenen 5gliedrigen Kommission zum nähern Studium der Angelegenheit wurde dem Bureau in St. Gallen übertragen.

Ein drittes sehr beifällig aufgenommenes Referat von Herrn Polizeidirektor Zuppinger in St. Gallen verbreitete sich über die Wünschbarkeit der Beseitigung der Militärpflicht des kommunalen Polizeicorps. Das Ergebnis war Verweisung eines dahin gehenden Antrages an eine sieben-gliedrige Kommission.

Drahtstift-Syndikat. In Köln hat sich ein 96 Proz. der Produktion umfassendes Drahtstift-Syndikat gebildet, dem nur einige kleinere süddeutsche Werke nicht beigetreten sind. Die Gründung dieser Vereinigung trägt nicht ganz den Charakter der Freiwilligkeit, insofern berichtet wird, daß eine Reihe von Werken erst dann ihren Beitritt erklärt haben, als ihnen in nicht mißzuverstehender Weise in Aussicht gestellt wurde, daß bei einem Scheitern des Syndikats die größeren Werke alles daran setzen würden, die widerstrebenden Werke gefügig zu machen. Die finanzielle Leitung des Syndikats soll von Berlin aus durch eine erste dortige Firma erfolgen, während für die Geschäftsabwicklung die Errichtung von Centralstellen in Hamm, in Süddeutschland und in Oberschlesien beabsichtigt ist. Der Grundpreis wurde vorläufig auf 14½ Mark, Fracht ab Hamm, Köln oder Düsseldorf, festgesetzt.

Gesundheitliches. „Der by“ ist der Name eines neuen, ausgezeichneten Tafel-Bliqueurs, der sich in kürzester Zeit bereits überall in Familien, wie auch Restaurants zc. eingeführt hat.

„Der by“, eine Quintessenz unserer feinsten Kräuter und Arzneipflanzen ist ein vorzügliches Mittel gegen Appetitmangel, Verdauungsstörungen, Blutarumut zc. Der feine aromatische Geruch, die vorzüglichsten gesundheitlichen Eigenschaften haben den „Der by“ überall schnell beliebt gemacht und dadurch seine stets zunehmende Verbreitung gesichert. Wir verweisen auf das bezügl. Inserat in dieser Nummer.

Aus der Praxis — Für die Praxis. Fragen.

NB. Unter diese Rubrik werden technische Auskunftsbegehren, Nachfragen nach Bezugsquellen etc. gratis aufgenommen; für Aufnahme von Fragen, die eigentlich in den Inseratenteil gehören (Kaufgesuche etc.) wolle man 50 Cts. in Briefmarken einsenden. Verkaufsgesuche werden unter diese Rubrik nicht aufgenommen.

516. Bei einem Kamin eines Halb-Lokomobils hält keine Farbe, wenn dasselbe nun angestrichen ist, so verbrennt die Farbe schon nach drei Tagen und das Kamin rostet. (Feuerung: Dreh- und Hobelspäne, Rinde zc.) Im Kamin bildet sich eine Kruste oft 1 cm dick; wie kann man diese entfernen? Klopfen am Kamin hilft selten, die Kruste brennt mitunter, bis das Kamin glühend ist. Kennt einer der w. Leser dieses Blattes den Fehler, oder wo

kann man eine feuer- und wetterbeständige Farbe beziehen? Das Kamin wurde bisher mit Menning und Feuerlack angestrichen.

517. Welche Gravuranstalt liefert Zahlen aus Stahl, scharf ausgearbeitet von 0—98 mm Größe, um auf federharten Stahl zu schlagen. Offerten nimmt entgegen A. Schmid, Mech., Schlatt-Hombrecht.

518. Welche schweizer. Firma liefert gefräste Zahnräder in beliebiger Größe und Zahnzahl?

519. Wie viel Pferdekraft ergeben 40 Minutenliter Wasser bei 50 Meter Gefälle? Wie hoch käme die Anlage nach allgemeinen Verhältnissen mit einer Hochdruckturbine zu stehen incl. Leitung? Wie hoch kommt eine Pferdekraftstunde bei einem Gasmotor, einem Petrolmotor? Für gültige Auskunft besten Dank.

520. Wer liefert billig einen noch gut erhaltenen Abpumptrog mit hermetisch aufgeschraubtem Deckel, dessen eine Hälfte aufklappbar ist, in folgenden Dimensionen: Länge ca. 2 m, Breite 50 cm, Höhe 60 cm, mit Ein- und Ausflußöffnung?

521. Wer ist Lieferant von parallel gefrästen tannenen Schnittwaren 1. Qual. und welches Geschäft würde größere Partien 1. Qual. tannene Riemen schneiden, 24 mm stark, 0,14 m breit und 2,25 oder 3,50 m lang? Offerten unter Nr. 521 an die Expedition erbeten.

522. Was ist Quarzsand, wie fühlt sich solches an und wie sieht solches aus?

523. Welche schweizerische Fabrik liefert Kinderwagen?

524. Wer liefert die neueste Art Gehrungsschneidmaschine mit der neu erfundenen Vorrichtung Momentstellung verschiedener Längen in einmal Messen? Dem Vernehmen nach muß diese Maschine die praktischste der bis jetzt existierenden sein.

525. Wer liefert Fabrikgloden samt Gestell, fertig zum Montieren?

Antworten:

Auf Frage **473.** Seit beinahe Jahresfrist habe ich in meinem Geschäft die Acetylenbeleuchtung eingeführt nach dem System Wartenweiler u. Spengler, Engwang-Häsele (Thurgau) und bin sowohl mit dem prächtigen Licht, als auch mit dem Apparate, für 50 Flammen berechnet, in jeder Beziehung zufrieden. Ich lade den Herrn Fragesteller höflich zur Besichtigung meiner Anlage ein. Verlangen Sie Prospekte und Zeugnisse. J. U. Büst, Rotenbach b. Lichtensteig (Zooenburg).

Auf Frage **473.** Acetylenlicht ist das rationellste Licht, das wir bis heute erreichen können. An Helligkeit und Intensität wird es absolut nicht übertroffen. Ich habe seit längerer Zeit in meinem Restaurant diese Beleuchtungsart eingeführt (Apparat Wartenweiler-Spengler, Engwang, der beste und einfachste nach meiner Ueberzeugung) und kann in allen Teilen meine volle Zufriedenheit aussprechen. Das elektrische Glühlicht wird vom Acetylen vollständig in den Schatten gestellt. Jeder, der mehr Licht bedarf, entschliefte sich für Acetylen. A. S., Rest. Central, Weinfelden.

Auf Frage **474.** Wenden Sie sich an die Firma A. Genner in Richtersweil und Thalweil.

Auf Frage **481.** Bei der Firma A. Genner in Richtersweil und Thalweil.

Auf Frage **485.** Wenden Sie sich an die Firma A. Genner in Richtersweil und Thalweil.

Auf Frage **487.** Die Firma A. Genner in Richtersweil und Thalweil befaßt sich mit der Engros-Lieferung von Velo-Artikeln und stehen Preislisten gerne zur Verfügung.

Auf Frage **488.** Die Firma F. Meißner in Zürich II liefert prima Calcium-Carbid mit garantiert durchschnittlich 300 Liter Acetylen-Gas-Gehalt in Quantitäten von 100 Kilos ab zu äußerst vorteilhaften Preisen.

Auf Frage **490.** Wenden Sie sich gefl. an H. Kummeler u. Co. in Aarau.

Auf Frage **491.** Bettstattgarnituren Louis XV. von der einfachsten bis zur feinsten Ausführung liefern Bueß u. Co., Burgdorf, Generalvertreter der Firma Schwander freres in Montéaliard, und wünschen mit Fragesteller in Verbindung zu treten.

Auf Frage **491.** Wenden Sie sich gefl. an Herrn Jos. Ebert, Fabrik für Holzbearbeitung in Kreuzlingen (Thurgau).

Auf Frage **493.** Wenden Sie sich an Aug. Ribi, Drechsler, Ermatingen.

Auf Frage **498.** F. Meißner, Maschinentechnisches Bureau in Zürich II, liefert solche Maschinen in anerkannt vorzüglicher Ausführung zu civilen Preisen und steht mit Kostenvoranschlägen gerne zu Diensten.

Auf Frage **501.** Firmaschilder jeder Art verfertigen prompt und billig Daubenmeier u. Meyer, Gravier- und Präge-Anstalt, Zürich I.

Auf Frage **501.** Firma-Schilder, event. Firma-Luftschilde verfertigt in allen Größen mit reich ausgeführtem Gitterwerk mit Gold- und Silberbuchstaben die Firma Alb. Grismann, Drahtwarenfabrik, Löh-Winterthur.

Auf Frage **501.** G. Siemert u. Co., Derliten, ersuchen höflich um Angabe Ihrer Adresse, um Ihnen Offerten über Firmaschilder eingeben zu können.

Auf Frage **501.** Wenden Sie sich an die Firma A. Genner in Richtersweil.

Auf Frage **501.** Firma-Schilder liefert Aug. Berger in Neu-Hatel.

Auf Frage **501.** E. Brunnenschweiler, St. Gallen, ist Vertreter der berühmten Kunstemailwerke Goggenau (Baden) und liefert die größten Firma-, Fabrik- und Reklametafeln, wie Schilder für Thüren etc. und einzelne Emailbuchstaben.

Auf Frage **503.** Betreff innerer Druckfestigkeit von Cementröhren kommt es viel auf das Material und die Anfertigung an. Um die größte Stärke zu erreichen, darf man nur besten Portlandcement verwenden und das Sand muß gewaschen sein, bis das Wasser davon hell abläuft. Beim Anfertigen soll nicht zu viel Material auf einmal ins Modell kommen und dabei möglichst stark mit eisernen Stempeln fortwährend eingestampft werden. Auf diese Art angefertigt und mit Drahttringen versehen, wird man es bei 100 mm Wandstärke auf anderthalb Atmosphären bringen bei 450 mm Lichtweite. Das Legen muß mit Sorgfalt erfolgen, die Erde bei den Stößen festgestampft und die Stöße gut untermauert und ergßt von innen abgedichtet werden.

Auf Frage **504.** Eine 320 Meter lange Leitung mit 15 m Gefälle, volllaufend, liefert mit Guß-Röhren

von 150 175 200 mm Lichtweite

ca. 30 50 70 Liter per Sekunde.

Lieferanten: Kägi u. Co., Winterthur.

Auf Frage **504.** 70 Liter per Sekunde erfordern bei 105 cm Wassertiefe 30 cm weite Röhren und ist der Gefälleverlust auf 320 m Leitungslänge 2 m. Die erste Hälfte des Gefälles kann man mit durch Drahtspiralen verstärkte Cementröhren machen. B.

Auf Frage **504.** Für vorliegende Verhältnisse werden schmiedeeiserne getietete Blechröhren das Richtige sein. Wenden Sie sich betr. weiterer Auskunft an Gali u. Cie., Maschinenfabrik, Tann-Rüti (Zürich), welche solche Röhren als Spezialität bauen.

Auf Frage **511.** Teile Ihnen mit, daß ich die gewünschten buchenen Lättchen liefern könnte und wünsche mit Fragesteller in Korrespondenz zu treten. Ernst Bollinger, mech. Holzbearbeitungsgeschäft, Burgdorf.

Auf Frage **512.** Unterzeichneter kann Leimwalzen für Handbetrieb in verschiedenen Größen abgeben und wünscht mit Fragesteller in Korrespondenz zu treten. Fritz Hinder, mech. Werkstätte, Herzogenbuchsee.

Auf Frage **512.** Teilen mit, daß wir sämtliche Eienteile für eine solche Walze vorrätig haben und wünschen mit Fragesteller in Korrespondenz zu treten. Erd. Peter u. Comp., Liestal.

Auf Frage **514.** Wir können Ihnen mit Schleisapparaten jeder Art dienen, sowie mit zugehörigen Scheiben bester Güte, welche sich speziell für Verarbeitung von Stahl, bei größter Leistungsfähigkeit und geringstem Kraftaufwand, ganz vortrefflich eignen. Wir bitten um Bekanntgabe Ihrer werten Adresse, um Ihnen mit zweckentsprechender Offerte dienen zu können. J. Walther u. Cie., Techn. Geschäft, Zürich I, Hüterstraße Nr. 1.

Submissions-Anzeiger.

Die Ausführung der eisernen Treppen für das Gebäude des mechanisch-technischen Laboratoriums der eidg. Schulanstalten in Zürich. Zeichnungen, Bedingungen und Angebotformulare sind bei Herrn Prof. Recordon, Polytechnikum, Zimmer Nr. 18 b, zur Einsicht aufgelegt. Uebernahmsofferten sind verschlossen unter der Aufschrift: „Angebot für mech.-techn. Laboratorium in Zürich“ bis und mit dem 8. Oktober nächsthin franko einzureichen an die Direktion der eidg. Bauten in Bern.

Erstellung von Wandbekleidungen in die Badzimmer des Kantonsospitals Zürich. Eingaben mit entsprechender Aufschrift bis spätestens den 27. September 1898 an die Direktion der öffentlichen Arbeiten in Zürich. Näheres beim kantonalen Hochbauamt.

Erstellung der Wasserversorgung für die neuen Anstalten in Rheinau. Pläne, Vorausmaße und Bedingungen sind im Bureau No. 51 des kantonalen Hochbauamtes, Obmannamt, 3. Stock, einzusehen bzw. zu beziehen. Schriftliche Angebote, mit der Aufschrift „Wasserversorgung Rheinau“, sind bis Dienstag den 27. September 1898 an die Direktion der öffentlichen Arbeiten in Zürich einzulegen.

Die Baukommission der Rathausbaute von Stein a. Rh. eröffnet freie Konkurrenz für Uebernahme der Glaser-, Schreiner-, Maler- und Parquetarbeiten, die Lieferung und Montage der Rolltäden, das Liefern der Thürbeschläge. Die bezüglichen Zeichnungen, Vorausmaße und Bedingungen liegen beim Baureferat Stein a. Rh. zur Einsicht offen, an welches auch verschlossene Offerten bis den 30. September mit Aufschrift „Rathausbaute Stein a. Rh.“ einzureichen sind.

Die schmiedeeiserne Einfriedigung und Stiegegeländer vor der neuen Kirche in Gansingen (Aargau). Plan und Bau-beschrieb können bei S. Erdin, Präsident, eingesehen werden und nimmt hiefür verschlossene Offerten bis 1. Oktober entgegen.